

# Zum Schul-Anfang.

## Gelegenheits- Rauf:

Fertige Schul-Anzüge  
" " Hosen  
" " Joppen

aus Restcoupons  
mit  
Massabteilung  
gearbeitet.

# G. Assmann,

Hofflieferant,  
Marktplatz 15/16.

## Halle und Umgebung.

### Zur Feuerbestattung.

Seitdem Herr v. Dallwitz Minister des Innern geworden ist, schöpft man in den Kreisen der Feuerbestattung neuer Hoffnung, daß diese Bestattungsart nun endlich auch in Preußen zugelassen wird. Fast alle großen Städte, auch unser Halle, warten mit Spannung auf diesen Moment, auf den sie schon jetzt bei der Neuanlage ihrer Friedhöfe bis zu einem gewissen Grade Rücksicht genommen haben.

Im Auftrage des Verbandes der Feuerbestattungsvereine deutscher Sprache hat neuerdings Frau Dormier in Nürnberg eine Umfrage veranstaltet, deren Ergebnis in einer Schrift: „Kulturträger der Gegenwart über die Feuerbestattung“ der Teilnehmer des 11. Verbandstages der Feuerbestattungsvereine deutscher Sprache in Dessau vorgelegt worden ist. Darans ist besonders interessant eine Darlegung des Stuttgarter Oberbürgermeisters Gauß, die das Thema nach einer neuen, bisher wenig betonten Seite erörtert. Oberbürgermeister Gauß sagt:

Wer sich bemüht hat mit der Frage der Leichenbestattung zu beschäftigen, kann sich der Erkenntnis nicht verschließen, daß die Verwesungsvermeidung wohl die Bestattungsart der Zukunft sein wird. Denn er muß sich die Bedenken zum Bewußtsein bringen, die gegen die herkömmliche Erdbestattung sprechen. Ich meine dabei nicht die hygienischen oder die finanziellen Schwierigkeiten. Die Gesunden müssen die — mit ihrem Wachstum allerdings gewaltig steigenden — finanziellen Kosten, die durch die Beschaffung großer Friedhöfe in sich erschwerbar Räder aufsteigen, zu anderen Kosten über sich nehmen; das ist manchmal schwer, aber nicht unmöglich. Und daß die Friedhöfe die Gesundheit der in ihrer Umgebung Wohnenden — durch Luft oder Wasser — beeinträchtigen, ist nun nachgewiesen worden; vielmehr wird diese Beschattung durch unangenehme Beobachtungen nicht befähigt. Was m. E. entscheidend gegen das Begraben der Leichen spricht, das sind weniger materielle Bedenken als solche anderer Art; es sind die Rücksichten der Pietät, die die Lebenden den Toten schulden und die mit der bisherigen Bestattungsweise in immer steigendem Maß verletzt werden. Gewiß ist es ein sympathischer Gedanke, daß der menschliche Leib nach dem Tod in den Schoß der „Mutter-Erde“ zu ewiger Ruhe aufgenommen werde. Aber wie verhält sich die Pietät zu dieser Vorstellung? Bleibt der verewende Leichnam dauernd und ungestört an der Stätte, da er von den Angehörigen des Toten verehrt und eingegraben worden ist und wo ein Erinnerungsalmon „dauernd“ Gedächtnis des Verstorbenen aufgerichtet worden ist? Ich nein!

Das ist nicht einmal damals der Fall gewesen, als die Kleinheit der menschlichen Anordnungen, die nicht oder kaum an Bewusstheit zu erfahren, der in einer Kleinheit über auf einem Darf das Grab eines vor Jahrhunderten Verstorbenen lücht; er wird vom Totengräber die Antwort erhalten: „in dessen Grab ist längst schon ein anderer gelegt worden“; und das ist die Frage, was denn mit dem Gebeinen des Gestorbenen geworden ist, wird es ihm schwer werden, überhaupt eine Antwort zu erhalten. Denn sie sind an einem abgelegenen Ort auf einen Haufen geworfen worden und allmählich verfaulen oder an unbestimmter Stelle wie diejenigen eines gesunkenen Zeres verrotzt worden. Für die Regel aber hat man in jenen kleineren Verhältnissen die Gräber wenigstens noch so lange zu erhalten, als sich noch jemand rechtlich darum bekümmert und sie gepflegt hat. Als aber die Schwierigkeiten der Bestattung der erdberührenden Leichenfeier immer größer wurden, hat man eine regelmäßige Belegszeit eingeführt, nach deren Ablauf — und sie ist sehr kurz, weniger und meist sehr viel weniger als zwanzig Jahre — mit den Gebeinen und den Weistellen des Verstorbenen, wenn diese noch nicht verrotzt sind, was namentlich bei Leichenwäscherbildung vorkommt, in der oben angegebenen Weise verfahren wird, wobei man vielleicht noch durch Leberwerden mit Rall der Verwesung nachhilft. Selbst bei gelegentlichen gestauten Gräbern besteht ein Recht auf Bestattung des Grabes nur für die Zeit des Friedhofsbefehls, und diese Zeit währt, weil viele Friedhöfe in unserer Zeit rascher Ausdehnung von Städten und Dörfern nicht selten umbaut und dann aufgegeben zu werden pflegen, häufig nicht lang. Daß aber jenes Ausräumen der Gräber und das Beisetzen der Leichenreste ein rohes, jedes menschliche Gefühl, nor allem aber das Pietätgefühl der Hinterbliebenen aus tiefe verletzendes Verfahren ist, darüber wird es wohl keine verschiedene Meinung geben. Dieses Verfahren aber findet überall statt und muß stattfinden; denn es ist mit der Erdbestattung, zumal in Zeiten raschen Wachstums der menschlichen Wohnplätze untrennbar verbunden. Der Glaube an die ewige Ruhe aber, zu der der menschliche Leichnam in Erdboden gehet, werde, er, der das eigene Empathische der Erde der Erdbestattung ist, und ohne den das Begraben nichts als ein pietätloses und gegenbelebtes Verfahren zu dem Zweck ist, den Leichnam dem menschlichen Anblick zu entziehen, unbilligern darum, was später damit geschehe — dieser Glaube beruht auf Irrtum oder auf Täuschung. Wer sich dieser Täuschung nicht hingibt, wer den Dingen ins Angezicht sieht und sie so sieht, wie sie wirklich sind, wer ferner die Pietät besitzt, die Gebeine seiner Angehörigen keiner würdelosen und verächtlichen Behandlung — wenn

auch erst nach einem oder zwei oder noch mehr Jahrzehnten — ansehen zu wollen, dem bleibt, wenn es ihm auch noch so schwer fallen mag, sich von einer alten Sitte seines Volkes zu trennen und loszulassen, daß er keine andere Wahl als die, den Prozeß der Auflösung des menschlichen Leibes und seiner Leberführung in die Natur, der von der Erdbestattung erwartet wird, von ihr aber nur in langen, manchmal unbeherrschbaren Zeiträumen bewirkt werden kann, abzuhängen durch die Verbrennung.

Was die Belegungszeit in Halle anlangt, so ist sie verhältnismäßig. In der Altstadt läßt man die Gräber 20 Jahre liegen, in Giebichenstein 30 Jahre. Der Stadtpfarrer, für den ja nur Erbengrabbnisse in Betracht kommen, scheidet dabei aus. Nach 20 Jahren werden die Gräber geöffnet, die Holzsteine der Särge herausgenommen und vernichtet, die Gebeine selbst sammelt man und gräbt sie tiefer ein. Früher wurden sie aus einer größeren Anzahl Gräber zusammengetragen und in einer Ecke vergraben. So machen es jetzt noch zahlreiche Gemeinden. Besonders pietätvoll wirkt das natürlich nicht. Andere Städte haben noch weit kürzere Belegungszeiten. In München z. B. läßt man die Gräber nur 8-10 Jahre liegen. Also die Erdbestattung hat, aber was das „Zur Ruhe kommen“ anlangt, wirklich keinen Vorteil gegenüber der Feuerbestattung.

### Zoologischer Garten.

Für nächsten Sonntag, den 31. d. M., nachmittags 5 1/2 Uhr, ist ein Ballonausflug der Aeronautein Mich Elora angesetzt. Die fähige Luftschifferin, welche öfter von unserm Garten aus Fahrten unternommen hat, wird nicht in einer Gondel, sondern frei an einer Streifenleiter schwebend in die Lüfte steigen. Der interessante Vorgang des Ballons-Füllens beginnt früh 8 Uhr. Nachmittags und abends konzeriert das Musikorps der 4. Jäger aus Naumburg.

### Internationale Ringkämpfe im Wallballtheater.

Eine große internationale Ringkampf-Konkurrenz beginnt am 1. August im Wallball-Theater unter der Leitung des auf diesem Gebiete als Spezialist bestens bekannten Impresarios Herrn Hermann Wegner.

Die zahlreichen Meldungen von erstklassigen Kämpfen auf dem Gebiete des Ringkampfportes deuten darauf hin, daß der Verlauf der diesjährigen Konkurrenz ein ebenso interessanter als spannender sein dürfte. Unter den zahlreichen Teilnehmern an dieser rein sportlichen Veranstaltung wären besonders hervorzuheben: der Europameisterkämpfer Georg Etzinger, ein ebenso sympathischer als forreter Kämpfer von hervorragender Technik, der hier allbekannte und allbeliebte Weltmeister des Leichtgewichts Nitzsche hat sich auch angemeldet; da wird sich wohl so mancher, überlegen dühnender Gegner davon überzeugen müssen, daß die imponierende Kraft und das stolze Körpergewicht einem technisch so hochstehenden Gegner gegenüber nichts hilft. Frankreich ist in dieser Konkurrenz durch drei hervorragende Meister vertreten: Der französische Weltmeister Lafarctisse, einer der besten Vertreter der französischen Eleganz im Ringkampf wird wohl an dem prächtig gebauten Landsmann Raouille Roue ein gefährlicher Gegner finden, während Sabatier als forreter, rüchtholzer Draufgänger ebenso bekannt als gefürchtet ist. Der reiche Kolonialkämpfer Juan Ramon ist eine interessante, für Deutschland neue Erscheinung auf der Ringermatte. Nach dem russisch-japanischen Feldzuge, den er in der legendären Kolonne des Kolonnen-Generalis Mikoschko mitgemacht hatte, widmete er sich, durch einen Zufall veranlaßt, dem Ringkampf als Professionist, nachdem er als Amateur im ganzen Kolonnenheer seinen ehenbürtigen Gegner gefunden. Er ist Besitzer der großen silbernen Medaille mit der russischen Kaiserkrone, die er sich bei den Gegenwärtigen des Hoes in St. Petersburg im Kaiserl. Marine- und England-Club Glanzlorenkämpfen erlangt. Auch Tarnet und England sind vertreten. Italien durch Manfredi Napoli, einen durch seine elegante Ringweise gefürchteten Sportsman, während Englands Vertretung der auch als forreter Boxer und dath als catch-can-Ringer bekannter Wiltter Jackson übernommen hat.

Aus dieser Auswahl von gemeldeten Ringern allein in Verbindung mit dem ausgezeichneten Varieteprogramm, das Herr Direktor Wüthgen, keine Kosten scheuend, zusammengestellt hat, ist zu sehen, daß uns in der Wallballa hochinteressante Abende bevorstehen.

Wie wir hören, unterhandelt die Direktion mit dem Weltmeister Jakob Roth, dem besten deutschen Ringler.

### Preisliste.

Aus der tabellarischen Zusammenstellung der „Statistischen Korrespondenz“ über die häufigsten Preise für Fleisch im Wochenmarktsbericht ergeben sich für die erste Hälfte des Monats Juli folgende Preise für 1 Kg. Rindfleisch:  
Halle 1,72 Mk., Magdeburg 1,83 Mk., Erfurt 1,68 Mk.,  
Kaltfleisch: Halle 1,85 Mk., Magdeburg 1,92 Mk., Erfurt 1,66 Mk.,  
Hammelfleisch: Halle 1,78 Mk., Magdeburg 1,80 Mk., Erfurt 1,70 Mk.,  
Schweinefleisch: Halle 1,72 Mk., Magdeburg 1,73 Mk., Erfurt 1,59 Mk.

Gewalttätigkeiten organisierter Arbeiter gegen nicht organisierte. Auf einem Neubau in der Glauchstraße hatten im April 8 bis 9 nicht organisierte Bauarbeiter gearbeitet. In der Nähe befand sich ein anderer Neubau, auf dem etwa 10 bis 12 organisierte Arbeiter beschäftigt waren.

Die Nichtorganisierten sollen nun die ersten Wochen hindurch von den Organisierten fortgesetzt mit Schimpfereien, namentlich mit dem Ausbruch „Streikbrecher“, belästigt und mitunter sogar durch Steinwürfe gefährdet worden sein. Der Vorkler der Organisierten soll, statt die Belästigungen zu verbieten, selbst kräftig mit geschimpft haben. Am 23. April floh neben einem Nichtorganisierten ein Südt. Maurerstein, „etwa ein Viertelpfund Stein“, mit welcher Heftigkeit gegen eine Wand, daß er „in tausend Stücke“ gespritzte. „Wenn der Stein“, äußerte einer der Nichtorganisierten vor Gericht, „aus an den Hinterkopf traf, dann schmiß er uns auf's Gesicht!“

Nach Ansicht mehrerer Nichtorganisierten soll der Maurer Albert Uhlendorf aus Schmöckwitz den Mord getan haben. Uhlendorf bestreitet das aber sehr entschieden. Nach seiner Behauptung sollten die Nichtorganisierten, die zum Teil schwer verletzten „Elemente“ oder am Diltrium leidende Süßer seien, lebhaft die Uhlendorf verurlofen, ihn als einen noch völlig unstrafbar, ehrlich und redlich arbeitenden Mann ins Gefängnis zu bringen.

Nach Aussage mehrerer Organisierten kann Uhlendorf den Stein ins Gesicht nicht geworfen haben, weil dieser rot war, während Uhlendorf bei seiner damaligen Arbeit nur weiße Mauersteine zu verwenden gehabt habe.

Das Schöffengericht fand Uhlendorf schuldig und verurteilte ihn zu 10 Mark Geldstrafe. Gegen dieses Urteil legte Uhlendorf Berufung ein. Die Berufungsinstanz hat Uhlendorf die Strafe auf vierzehn Tage Haft. Einer der Nichtorganisierten machte bei seiner Vernehmung die Versicherung: „Wir waren das doch unserer Familie schuldig, zu arbeiten!“ Die Strafkammer hielt Uhlendorfs Schuld nicht für hinreichend erwiesen, sondern sprach ihn frei. Nach dem Gutachten eines Neurologen leidet der Hauptbelästigungszeuge hochgradig am Diltrium.

### Rindseiche.

Gestern vormittag wurde in der Nähe der II. Elisabethstraße die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts, in graues Padpapier gewickelt, aufgefunden. Nach dem fälligen Aussehen der Rindseiche dürfte das kleine Wesen ein bis zwei Tage vor dem Aufleben geboren sein.

Personen, die über die unbekannt Mutter, resp. denjenigen, der die Leiche an den Fundort gebracht hat, Auskunft zu geben vermögen, werden ersucht, der Kriminalpolizei, Drehschiffstraße 6, Zimmer 85, Mitteilung zu machen.

Unterhaltung der Ferienkolonien. Die aus den Ferienkolonien heimgekehrten Kinder werden kommenden Montag nachmittag vom Stadtschulrat ärztlich untersucht.

Jugendwanderungen. Den Höhepunkt der diesjährigen Veranstaltungen bildete der Dampferausflug mit dem „Siegrid“ nach Salzmünde-Wettin, der am Dienstag stattfand. Es nahmen nahezu 600 Personen daran teil; Eltern beteiligten sich als Gäste. Unter den Kindern einer Musikkapelle setzte sich der Dampfer gegen 8 1/2 Uhr morgens in Bewegung, befristet von herrlichstem Sonnenschein. Der Jubel der Kinder war groß, ihre Freude an den prächtigen Landschaftsbildern nicht minder lebhaft. Die Führer hatten alle Hände voll zu tun, um alles in Ordnung zu halten und alle Wünsche zu befriedigen. Leider ist die Zahl der Führer und Helfer in diesem Jahre äußerst gering, worunter nicht nur hilmietende die Aussicht, sondern auch die den Kindern gebotene Beschäftigung und Unterhaltung in Spiel und Sport zu leiden hat.

Dennoch ging alles nach Wunsch. In Salzmünde verließ der größte Teil der Dampfer, um über Gienstedt, Jernitz, Fochwitz mitten durch wogende Felder, dann ein herrliches Tal hinunter dem Weg nach Wettin zu Fuß zurückzulegen. In Wettin wurde auf dem „Großen Schweizerlager“ Rast gemacht; von hier aus gingen die verschiedenen Abteilungen zum Baden und Spielen nach allen Richtungen auseinander. Kurz vor 6 Uhr wurden die Preise an die Sieger in den Wettspielen verteilt; die Firma C. F. Ritter hatte dazu allerlei Sachen gestiftet. Unter Musikbegleitung und fröhlichen Gelängen ging's dann wieder durch die Stadt hinüber zum Dampfer hinunter, der in Hlotter Fahrt alle Teilnehmer glücklich heimwärts brachte. In der Trosther Schulschule wurden drei große Papierballons aufgelassen, einer verunglückte leider, und hernach war die Echar noch Zeuge eines prächtigen Feuerwerks, das auf der Burg und auf der Feinschiffte abgebrannt wurde. Reich an Eindrücken aller Art, erfrischt an Körper und Geist, freilich auch mit müden Beinen legte man heim mit dem Wunsch: Auf Wiedersehen im nächsten Jahre. H.

Ankündigung des 50. Stiftungsfestes der Landsmannschaft „Witebergia“ wird in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag, den 11.—11 Uhr das Saaleal (Giebichenstein, die Cröllwitzer Felsen, das Borkenbäuschen, die Feinschiffte) festlich erleuchtet.

Apollontheater. Direktor Campl, der mit seinem Ensemble unüberflüssig nur noch an drei Abenden hier gastiert, bittet uns, nochmals darauf hinzuweisen, daß die Detektivkomödie „Mia Carter“, welche heute, Freitag, und morgen, Sonnabend, im Apollontheater zur Aufführung gelangt, noch niemals in

# Geröstete Kaffees

mit 10% Rabatt.

Wir empfehlen als besonders preiswert unsere  
Pfund **Kamb. Mischung 1.20 Mk.** Wiener Mischung 1.60 Mk.  
Bei Einkauf von halben und ganzen Pfunden 10 Proz. Rabatt in Sparmarken.  
Die Mischungen sind von größter Ergiebigkeit und so hervorragend von Geschmack und Aroma, daß sie den verwöhntesten Ansprüchen genügen dürfen.  
**Pottel & Broskowski.**







# Ämtliche Bekanntmachungen.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Halle a. S. Galberhölzerstraße 3, belegene im Grundbuche Band 150 Blatt 5444 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungserwerbes auf den Namen der Witwe Joh. Ulrichs gehörige Realteile hier einverleibte Grundstück (Gemarkung Halle, Bl. 6, W. 1723/99 mit Wohnhaus bebautes Grundstück, Versteigerung am 27. September 1910, vormittags 9 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstraße 13 — 17, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.  
Der Versteigerungserwerb ist am 26. Juni 1910 in das Grundbuch eingetragen.  
Halle a. S., den 22. Juli 1910. 13074  
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

## Bekanntmachung.

Die über das Grundstück Sehlstraße 4 wegen Backsteinplatten verhängte Sperre ist aufgehoben worden, da die Suche erloschen ist.  
Halle a. S., den 28. Juli 1910.

## Die Vollst.-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Die über das Grundstück Trothaerstraße 17 wegen Gefäßschleife verhängte Sperre ist wieder aufgehoben, da die Suche erloschen ist.  
Halle a. S., den 28. Juli 1910.

## Die Vollst.-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Die Ueberfälle, welche in der vom 8. bis 11. Juni 1910 beim öffentlichen Verkauf abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat März 1909 verlegten und erneuerten Pländer (Plandnummer von 4384 bis 4762 und Pländerchen in roten Rand) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung freigegebenen Pländer sind innerhalb der einjährigen Verfallsfrist  
vom 2. Juli 1910 bis 1. Juli 1911  
bei der Halle der Notar gegen Rückgabe der Pfandsumme und gegen Dichtung in Empfang zu nehmen.  
Alle in dieser Zeit nicht abgehenden Ueberfälle und freigegebenen Pländer verfallen dem Notarversteigerer des Verkaufes beginnend mit dem 1. Juli 1910.  
Halle a. S., den 30. Juni 1910.  
Das Amt der Stadt Halle a. S.

## Bekanntmachung.

Zur Ansetzung der Fälligkeit zwischen Staubes und Mozartstraße kann Bauzustand und Erde nicht festgestellt werden. Nichts und Pfand sind von der Ansetzung ausgeschlossen.  
Halle a. S., den 28. Juli 1910.  
Städtisches Tiefbauamt.

## Bekanntmachung.

Die Vertretung hiesiger Gerichtsvollzieher während der Gerichtsferien 1910 ist wie folgt geordnet:

Nr.	Verkauf ist dem Gerichtsvollz.	erteilt die Zeit	Die Vertretung erfolgt durch	erfolgt durch Gerichtsvollz.
1.	Naumburg	vom 15./8. bis 11./9.	Bez. des ganzen Gerichtsbez. 9.	Wiesfeld
2.	Große I	vom 15./7. bis 2./8.	Bez. des ganzen Gerichtsbez. 11.	Winkel
3.	Winkel	vom 12./8. bis 20./8.	Bez. des ganzen Gerichtsbez. 7.	Große I
4.	Wohnstengel	vom 15./7. bis 11./8.	a. soweit dieselbe geschäftsplanmäßig d. Ger.-Bez. der Bez. 1 u. 4 obliegt. b. soweit dieselbe geschäftsplanmäßig d. Ger.-Bez. der Bez. 3 u. 9 obliegt.	Sorenz Naumburg
5.	Wölfe	vom 22./8. bis 6./9.	a. bez. des Landesbez. 1 und des zunächstigen Bez. des N. Gerichts-Schweiditz. b. im übrigen soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Bez. Wölfe der Bez. 2, 6 u. 9 obliegt.	Große I. Jagemann
6.	Sorenz	vom 15./8. bis 11./9.	a. soweit dieselbe geschäftsplanmäßig d. Ger.-Bez. der Bez. 3 u. 6 obliegt. b. soweit dieselbe geschäftsplanmäßig d. Gerichtsvollz. der Bez. 6 u. 9 obliegt.	Große II Wohnstengel
7.	Große II	vom 15./7. bis 11./8.	Bez. des ganzen Gerichtsbez. 10.	Gennicke
8.	Gennicke	vom 15./8. bis 11./9.	Bez. des ganzen Gerichtsbez. 10.	Niehnopf

Halle a. S., den 28. Juli 1910.  
Der Amtsvorsteher des Amtsgerichts.  
Rum pff.

## Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 30. d. M., vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Zivilgerichtsgelände gegen sofortige Bezahlung:  
1. Porzellan, 1 Glaschrank,  
1 Schreibtisch, 2 große Wohnzimmertische, 1 Kaminregal,  
1 Schreibtisch mit Glasanfaß,  
1 Schreibstift, 1 Sofa,  
2 photographische Apparate,  
1 Schreibstuhl, 1 Sofa und  
2 Sessel. 13082  
Pinsel, Gerichtsvollzieher.

Ein Rottegebendes  
**Hotelgrundstück**  
in Naumburg a. S. und ein besseres Restaurant mit Saalgeschicht in Cuedlinburg sind bei einer Anzahlung von ca. Mk. 5000 — vor sofort oder 1. Oktober billig zu verkaufen event. unter Kaufpreis rückzahlung zu verschaffen.  
Brauerei Thale Akt.-Ges.  
Thale a. S. (13080)

## Bekanntmachung.

Der billige Bestand von Brauereierzeugnissen und Frucht-Konerven, Fische und Fleischkonerven, Cellarbiere, Kaviar etc. im früheren Oscar Klose'schen Laden Große Ulrichstraße 55 beginnt Sonnabend, den 30. Juli, von 9 — 1 und 3 — 7 Uhr. 13084

**Blankenburg am Harz.**  
Villa am Bache, 10 Räume, Küche, elektr. Licht, Wasserleit., Kanalanschluß, Preis 24.000 Mk., sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1228 an Hoopers Buchhandlung, Blankenburg (S.) erb.

## Grundstücke.

## Kohlengeschäft.

mit nachweisbar guter Kundenschaft, sehr erweiterungsfähig, mit Gasanschluss, ist mit allem lebendigen und toten Inventar äußerst preiswert sofort zu übernehmen. Näheres unter A. 20407 durch Haasenstein & Vogler H. G., Halle a. S.

## Blankenburg a/S.

Rehabilitations-Grundstück in Blankenburg mit großen Kellereien und Stallgebäuden ist bei einer Anzahlung von mindestens Mk. 6000 — billig zu verkaufen.  
Brauerei Thale Akt.-Ges.  
Thale a. S. (13079)

## Radewell.

Zweifamilienhaus mit 20 bis 25 Zimmern, 1/2 Morgen angebautes Grundstück, welches sich zur Versteigerung eignet, mit 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Hoffmannsdorf un. A. B. 1.

# Der billige Verkauf

im früher Oscar Klose'schen Laden  
Grosse Ulrichstrasse 55

beginnt Sonnabend, den 30. Juli.  
Verkaufszeit 9 — 1 und 3 — 7 Uhr.

Es kommen zum Verkauf in nur erstklassiger Ware:  
Sämtliche Gemüse- und Früchte-Konserven, Fisch- u. Krebs-Konserven, la. Oelsardinen, Kaviar, Braunschweiger und Thüringer Cervelatwurst, Weine, Champagner, Marmeladen, Gelees, Biscuits, ff. Speise- u. Koch-Schokoladen (v. Lindt, Kohler, „Gala“ Peter etc.), Kakan, Tee.  
Der Verkauf dauert nur kurze Zeit, da das Lokal geräumt werden muss. 13063

## Ia. Pflanzen-Butter 60

Calmbutter ff. feinerer Geschmack Pfund 60

## Pflanzenbutter 76

ff. reine vegetabilis Margarine Pfund 76

Das Beste aller angebotenen ähnlicher Ersatzmittel für Wollkerer-Butter!

# F. H. Krause.

**Gasthof**  
u. Fremdenverkehr, Rott im Gange, sofort zu verp. P. Krimmling, Reinerode, Schmiedestraße 11b.

**Grosse neue Vollheringe**  
Stück 5, 6, 7 Pfg., in Schocken billiger, empfiehlt  
**A. Trautwein,** Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Geldverkehr.**  
5000 Mk. Hypothek erhältlich auf Haus u. Wärfelstein im Dorfe bei Halle gesucht. Offerten unter N. 2264 an die Exp. d. Stg. erb. Auf Apotheke bei Halle a. S. an 2. Etage

**Perfekter Stenotypist**  
nach System Gabelberger und für Schreibmaschine Lindberod oder Treuner zu sofort oder 1. Oktober in dauernde, gut bezahlte Stellung gesucht.  
Bewerberinnen mit Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche und Zeit des Austrittes unter K. 3261 an die Expedition des Blattes.  
1 tüchtig 13085  
A. G., für Dampfseifenfabr., Krimmling.

**12.000 Mark**  
als Hypothek Anfang Oktober gesucht. Gef. Offerten von Selbstbesitzern unter D. 2265 an die Exp. d. Stg. erbeten. (13078)

**Schweizer und Büdelschmied**  
für dauernde Beschäftigung bei hohen Löhnen gesucht.  
A. G., für Dampfseifenfabr., Krimmling.

**Offene Stellen.**  
Männliche

**Reisender**  
für Nahrungsmittel-Branche per sofort erst. 1. September gesucht. Offerten unter U. 20552 an Haasenstein & Vogler H. G., Halle a. S. 13011

**Mk. 300 — per Monat**  
für hohe Position. Sofort gesucht ein Agent zum Verkauf von Aktien an Birke u. Witt. Volkmann, Hamburg 24.

**22000 Mark Verdienst**  
jährlich erzielen Sie durch Erwerb des alleinigen Ausnahmungsrechts unvers. gef. Artfels. Brandof. unntig. Erwerb nur einige 100 Mk. Offerten erst. an „Allemania“, Berlin 55, Braunbergstraße 5.

**Generalagentur frei!**  
Von einer der größten deutschen Lebensversicherungsgesellschaften wird für die Stadt  
**Halle a. S.**  
ein Generalagent gesucht. Größeres Prämieneinkommen ist vorhanden.  
Tüchtiger Konfessionstrakt kann festes Einkommen zugesichert werden.  
Offerten, die diskret behandelt werden, unter G. H. an Rudolf Wölfe in Frankfurt a. M. erbeten.

**22000 Mark Verdienst**  
jährlich erzielen Sie durch Erwerb des alleinigen Ausnahmungsrechts unvers. gef. Artfels. Brandof. unntig. Erwerb nur einige 100 Mk. Offerten erst. an „Allemania“, Berlin 55, Braunbergstraße 5.

**Installations-Branche.**  
J. Mann, jetzt Soldat, sucht 1. Okt. als Kontorist oder Lagerist Stelle. Gef. Off. H. hauptpostf. erb.

**Verloren.** Schwarz Leder-taschen in: Amtsd. od. a. d. Stadt. Inb.: Buch, Portemon, 2 Schlüssel, Geld. Gegen Belohn. abzugeben. Marienstraße 3, Pastor Grünstein.

**Familien-Nachrichten.**  
Aenne Merz  
Rudolf Quidde  
Verlobte.  
Diemitz. 26. 7. 10  
Halle a. S.

**Silberne Kaffeelöffel.**  
Jeweiler Titze, Schmeierstr. 12. Gef. Zapfenfr. Fernpr. 3185.

**Die Haupt-Agentur**  
einer angesehenen deutschen Feuerversicherungs-Aktien-gesellschaft (mit Finanzverbindungen, Wirtschafts- u. Versicherungsvermögen) wird für den hiesigen Platz und Umgebung bei sehr günstigen Bedingungen sofort zu be-  
fassen. Bewerber, die auch über gute Beziehungen zur Industrie verfügen, wollen gefl. Nachricht unter Beifügung von Referenzen unter B. 54205 an Haasenstein & Vogler H. G., Berlin W. 8 einreichen. 13041

**Die Beerdigung des Herrn**  
**Rentier Hässler**  
findet am 20. Juli um 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. 13073

## Verlässlicher Mann

gleich welchen Berufs, ob in Stadt oder Dorf wohnhaft, zur Übernahme eines Verlangengeschäftes gesucht; sehr lobende Lebensbeschäftigung, einige Stunden Tätigkeit täglich genügen. Kenntnisse erforderlich. Nur erbeten, wenn auch einfache Leute. (Eloot & S., Industrie für Lebensversicherungen, Halle, Nr. 4. 13087)

## Kontordienner

gefesten Alters, d. möglichst m. Buchbinderarbeiten vertraut ist. Angebote mit Lohnansprüchen unter 2623 an Invalidendank, Halle a. S., erbeten.

## Weibliche.

Stunde auf sofort tüchtige, solide  
**Kontoristin,**  
die bereit Schreibmaschine Adler u. Rotis Renner zu betrie-  
ben, sich auch nebenbei als Verkäuferin eignet. — Kenntnisse der Initialschriften Brauche er-  
wünscht, jedoch nicht Bedingung. Geht Angebote mit Besagte, Adressen und Bild, sowie Gehaltsansprüche unter Expedi-  
tion B. 51 unter U. 3270 ein.

**Junges Mädchen,**  
welches Kochen gelernt hat, sofort zur Unterfertigung in der Küche und im Haushalt gesucht. O. Fischer, Stadt Leipzig, Martinstr. 16.

**Ein Lehrfräulein**  
aus guter Familie für meine Kontoristin und Café bei monatl. Vergütung suche p. sofort.  
F. Schilling, Kontorist u. Café, Rathenow. 13028

## Stellen-Gesuche.

**Männliche.**  
Neuunterer Kaufmann, 40 J. alt, sucht für Nachmittags Beschäftigung in Kontorarbeiten einen möglichen Entschädigung, auch sucht fessiger noch lobender Vertretung. Offerten u. T. 3269 erbitte an Exped. d. Stg.

**In kurzer Zeit vom Gesichtsausschlag**  
befreit durch  
**Obermeyers Herba-Seife**  
B. u. N. 5.  
Besuche Ihnen hierdurch gerne, daß ich durch den Gebrauch Ihrer Herba-Seife nach verhältnismäßig kurzer Zeit von einem lästigen Gesichtsausschlag befreit wurde.  
A. Bahne, Schirmfabr. Mainz.  
Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apotheken u. Drogerien (50 Pfg., 30 Pfg., härteres Präparat (höhere Wirkung) Mk. 1.—).

**Spezialhaus für**  
feinere Glashütter u. Genfer Tafelgeschren.  
Moderne Zimmerhühner in jeder Art empfangen  
**Paul Hasenber,**  
Hhemmer,  
nur Große Ulrichstraße 48, gegenüber der Börsenstraße, parterre, 1. Etage und Maleberg-Passage.

**Verloren.** Schwarz Leder-taschen in: Amtsd. od. a. d. Stadt. Inb.: Buch, Portemon, 2 Schlüssel, Geld. Gegen Belohn. abzugeben. Marienstraße 3, Pastor Grünstein.

**Verloren.** Schwarz Leder-taschen in: Amtsd. od. a. d. Stadt. Inb.: Buch, Portemon, 2 Schlüssel, Geld. Gegen Belohn. abzugeben. Marienstraße 3, Pastor Grünstein.

**Verloren.** Schwarz Leder-taschen in: Amtsd. od. a. d. Stadt. Inb.: Buch, Portemon, 2 Schlüssel, Geld. Gegen Belohn. abzugeben. Marienstraße 3, Pastor Grünstein.

**Verloren.** Schwarz Leder-taschen in: Amtsd. od. a. d. Stadt. Inb.: Buch, Portemon, 2 Schlüssel, Geld. Gegen Belohn. abzugeben. Marienstraße 3, Pastor Grünstein.

**Verloren.** Schwarz Leder-taschen in: Amtsd. od. a. d. Stadt. Inb.: Buch, Portemon, 2 Schlüssel, Geld. Gegen Belohn. abzugeben. Marienstraße 3, Pastor Grünstein.

**Verloren.** Schwarz Leder-taschen in: Amtsd. od. a. d. Stadt. Inb.: Buch, Portemon, 2 Schlüssel, Geld. Gegen Belohn. abzugeben. Marienstraße 3, Pastor Grünstein.

**Verloren.** Schwarz Leder-taschen in: Amtsd. od. a. d. Stadt. Inb.: Buch, Portemon, 2 Schlüssel, Geld. Gegen Belohn. abzugeben. Marienstraße 3, Pastor Grünstein.